

Maria-Ward-Realschule Burghausen - "Tür auf"

Super User

Am Donnerstag, 30.01.2020, besuchte Herr Bürgermeister Steindl im Rahmen der bayernweiten Aktion „Tag der freien Schulen“ die Klassen 10 a und 10 d.

Er beschrieb sehr kurzweilig und interessant die Aufgaben eines Bürgermeisters. So erzählte Herr Steindl, wie er sich in seinen jungen Jahren um ein Freizeitheim in Burghausen bemühte und somit recht früh in die Kommunalpolitik einstieg. 1972 wurde er in den Burghauser Stadtrat und gleichzeitig in den Kreistag gewählt. Seit 1990 gestaltet er als Bürgermeister das kommunale Geschehen in Burghausen. Eine wichtige Grundlage seiner Arbeit bildet die Haushaltsplanung. Der momentane Jahreshaushalt über ca. 150 Mio € kommt hauptsächlich von den Steuereinnahmen, ca. 100 Mio €. Einen Teil muss Burghausen als Kreisumlage an den Landkreis, einen anderen Teil an den Freistaat Bayern abgeben. Mit dem Rest konnte die Stadt in den letzten Jahren viele Sonderleistungen für die Bürger finanzieren, z.B. das Hallenbad, den Waldpark Lindach, das Stadium, den Citybus oder die Musikschule. V.a. in den 90er Jahren schuf die Stadt viele soziale Organisationen, wie Caritas, AWO, ein Frauenhaus, die Tafel und eine Schuldnerberatung. Burghausen besitzt 6 eigene Firmen zu 100 %. So soll die Wohnungsbaugesellschaft den Mietpreis für sozial Bedürftige niedrig halten. Als Hochschulstandort bietet Burghausen zurzeit 4 Studiengänge. Mit ca. 18000 Arbeitsplätzen ist die Stadt der wichtigste Wirtschaftsstandort im Umkreis von 50 km.

Nach diesen Informationen kam auch der Dialog nicht zu kurz. Herr Steindl diskutierte mit den Schüler/-innen über das Thema „Salzachzentrum“ oder Finanzierung von Schulen. Er beschrieb auch einen typischen Tagesablauf als Bürgermeister. Auf die Frage eines Schülers, worauf er am meisten stolz sei, erzählte er von der Landesgartenschau, durch die bleibende Grünflächen für die Bevölkerung geschaffen wurden.

Der Tag der freien Schulen soll durch den direkten Kontakt mit Politikern einen Beitrag gegen Politikverdrossenheit und Radikalisierung leisten. In diesem Jahr stand die Kommunalpolitik im Vordergrund. Das staatsbürgerliche Interesse der jungen Generation soll angeregt und Berührungspunkte mit der Politik vor Ort abgebaut werden.

Die Schulstunde wurde von Schülern gefilmt und auf eine eigens dafür eingerichtete Plattform eingestellt. So können alle Schüler/-innen, Lehrkräfte und Eltern der Schule „teilnehmen“.

Marlies

Reschberger

Aktuelles Schulleben